

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1909

19.9.1909 (No. 256)

Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 19. September

№ 256

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanruf Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühren eingerechnet, 3 M 65 P.
Einzugsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.

1909

Unverlangte Druckfachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser König von Preußen haben an Seine Königliche Hoheit den Großherzog unterm 17. September d. J. ein Allerhöchstes Handschreiben gerichtet, welches auf Höchsten Befehl zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durchlauchtigster Fürst,
freundlich geliebter Vetter und Bruder!

Zum ersten Male seit dem Hinscheiden Eurer Königlichen Hoheit in Gott ruhenden Herrn Vaters, Meines geliebten Oheims, haben die Badischen Truppen in diesem Jahre vor Mir Manöver abgehalten. In wie hohem Maße Mich die stets früher bewiesene Lichtigkeit derselben wiederum befriedigt hat, wollen Euer Königliche Hoheit aus Meiner in Abschrift beigefügten Ordre entnehmen, welche Ich bei der heutigen Beendigung der großen Herbstübungen an den kommandierenden General des XIV. Armeekorps gerichtet habe. Zu Meiner lebhaften Freude weiß Ich, wach reges Interesse Euer Königliche Hoheit an der Ausbildung der Ihren landesväterlichen Herz so nahestehenden Truppen nehmen und dadurch an der Erhaltung und Förderung der Schlagfertigkeit des XIV. Armeekorps mitwirken. — Eurer Königlichen Hoheit möchte Ich hierbei Meinen herzlichsten Dank wiederholen für die gastliche Aufnahme, die Ich und die Kaiserin, Meine Gemahlin, in Ihrem Uns so lieben Hause gefunden haben, sowie für die Uns aus allen Kreisen der Bevölkerung der Badischen Lande, in Sonderheit der Stadt Karlsruhe, dargebrachten wohlthunenden Grundgebungen. Auch ist es Mir eine wahrhafte Freude gewesen bei der Parade am 11. September die aus allen Theilen des Großherzogthums zusammengeströmten Tausende von Mitgliedern der Gauerbände des unter dem Protektorat Eurer Königlichen Hoheit erblühenden Badischen Militärvereins-Verbandes und unter ihnen die zahlreichen Kriegsveteranen des in der Parade stehenden Armeekorps begrüßen zu können. Dabei habe Ich in liebevoller Erinnerung des verewigten Großherzogs Königliche Hoheit gedenken müssen, dessen warmes Herz alle Zeit besonders seinen alten Soldaten gehört hat. Eurer Königlichen Hoheit würde Ich ganz besonders dankbar sein, wenn dieselben Meine warmempfundene Gefühle zur allgemeinen Kenntniß in Ihren Ränden bringen und hierbei Meiner lebhaften Genugthuung Ausdruck verleihen möchten über die entgegenkommende Aufnahme der zu den Herbstübungen in großer Zahl zusammengezogenen Truppen. Ich verbleibe mit der Versicherung wahrer Hochachtung und Freundschaft

Mergentheim,
den 17. September 1909.

Eurer Königlichen Hoheit
Freundwilliger Vetter und Bruder
Kaiser Wilhelm K.

Min des Großherzogs von Baden
Königliche Hoheit.

Politische Unwahrheiten.

SRK. Berlin, 16. September.

Der „Newyork Herald“ erzählt aus Konstantinopel, Deutschland suche mit dem Osmanischen Reich einen Vertrag, sogar einen ganz geheimen. Während seines Aufenthaltes in Berlin habe der Botschafter Freiherr von Marschall auf Grund einer Ermächtigung Kaiser Wilhelms mit dem Reichskanzler den Boden für ein deutsch-türkisches Bündnis vorbereitet; der Entwurf dazu sei dann am Goldenen Horn von dem Botschafter dem Generalissimus Mahmud Scheffet Pascha unterbreitet worden, der ihn vom militärischen Standpunkt gebilligt habe. In Berlin wolle nun Scheffet Pascha die Besprechungen über das geplante Bündnis fortsetzen und Kaiser Wilhelm werde ihn un schwer von dem Bedürfnis der Türkei überzeugen, ihre Beziehungen zu Deutschland durch eine geheime Abmachung zu festigen.

Dieser hier kurz zusammengezogene Bericht des „Newyork Herald“ aus Konstantinopel ist eine Räubergeschichte, deren Richtigkeit auf ihren Erfinder zurückfällt. General Mahmud Scheffet Pascha hat bereits öffentlich er-

klären lassen, er habe keine politischen Aufträge oder Vollmachten. Ob der General aus dem Gelände der Kaisermanöver nach Berlin kommt, ist fraglich. Jedenfalls kommt er nicht zu Verhandlungen über ein Bündnis, das wohl keine Großmacht, am wenigsten aber Deutschland, dem Osmanischen Reich in der Zeit seiner inneren Erneuerung, wo es nach Außen gleichmäßig gute Beziehungen zu allen Mächten pflegen will, aufdrängen wird. Nach demselben Bericht des „Newyork Herald“ soll ein großer Teil der Mitglieder des jungtürkischen Komitees zu einer Sonderpolitik mit England, Rußland und Frankreich neigen. Wir halten auch diese Behauptung nicht für gerechtfertigt, weil einsichtige türkische Politiker wohl kaum bereit sein werden, die Handlungsfreiheit ihres Landes ohne zwingenden Anlaß durch Begründung neuer internationaler Verpflichtungen einzuschränken.

Vom Kaisermanöver.

(Telegramme.)

* Mergentheim, 17. Sept. Seine Majestät der Kaiser stieg heute morgen bei Käßbrunn zu Pferde und ritt zum Standpunkt der Manöverleitung auf der Höhe 353 östlich von Lauda auf dem rechten Rauberufer und verfolgte von hier aus den im dichten Nebel erfolgenden Angriff von Not; insbesondere die Erstürmung der Höhen südlich von Gerlachshausen durch die Brigade des Generalmajors v. Deimling. Sodann ritt der Kaiser in das Gelände zwischen Hofstetten und Meißelhausen und begleitete hier den Angriff des 14. bayerischen Armeekorps gegen die Württemberger. Nachdem das 14. Korps die bewaldeten Höhen nördlich von Käßbrunn mit Sturm genommen hatte, ließ der Kaiser „das Ganze halt“ blasen. Er ritt auf die Höhe 353 zurück und verabschiedete sich von den fremdherlichen Offizieren. Er hielt eine Besprechung des gesamten Kaisermanövers ab. Prinz Ludwig von Bayern verließ hier die Orde des Prinzregenten, der zufolge die Wähe des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke in der Walhalla aufgestellt werden soll. Der Kaiser kehrte um 2 Uhr 15 Minuten nach Mergentheim zurück. „Groß 11“ und „Zeppelin 111“ gaben ihm bei der Heimfahrt gleichsam Geleit. Die Abreise des Kaisers erfolgt heute Abend 9 Uhr 45 Minuten nach München. Die Ankunft in München erfolgt morgen früh 8 Uhr 45 Min. Die Truppen legten im Manöver durchschnittlich 50 Kilometer, einzelne über 60 Kilometer zurück. Viele Truppenteile hatten 50 Prozent Meßerbitten. Das freiwillige Automobilkorps beteiligte sich an den Manövern mit etwa 400 Wagen, 150 fahrbare Feldbetten waren im Betrieb. Der Plan für den Heimtransport der Truppen mit der Eisenbahn, der genau ausgearbeitet war, wurde, um die Führer nicht in ihren Entschlüssen zu beeinflussen, umgestoßen. Morgen und Montag werden in 165 Zügen 107 000 Mann, 7800 Pferde, 1300 Fahrzeuge und 632 000 Kilogramm Gepäck zurücktransportiert. Am Dienstag und Mittwoch folgen weitere Truppen. Die Funkentelegraphie am Luftschiff „Groß 11“ funktioniert gut.

* Berlin, 17. Sept. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Anzahl Ordensauszeichnungen aus Anlaß der diesjährigen großen Herbstübungen, darunter außer den bereits gemeldeten das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub an den kommandierenden General des 14. Armeekorps Arch. v. Hoiningen, die Krone zum Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub an den Generalinspekteur der Kavallerie v. Kleist, das Kreuz des Großkreuzes des Königl. Hausordens von Hohenzollern an den Herzog Albrecht von Württemberg, dem kommandierenden General des 13. Armeekorps, das Großkreuz des Roten Adlerordens an den württembergischen Kriegsminister v. Marchtaler.

Die Schack-Feier.

(Telegramme.)

* München, 18. Sept. Seine Majestät der Kaiser traf um 8¼ Uhr hier ein. Zur Begrüßung waren auf dem Bahnhof erschienen der Prinzregent mit den sämtlichen bayerischen Prinzen, sowie den in München weilenden übrigen Prinzen, ferner Reichskanzler von Bethmann-Hollweg und Staatssekretär von Schoen. Der Prinzregent trug die Uniform seines preussischen Artillerieregiments, Prinz Ludwig die Seebataillonsuniform. Auch die übrigen Prinzen hatten ihre preussischen Uniformen angelegt. Der Kaiser, der die Uniform des 1. bayerischen Ulanenregiments trug und überaus frisch aussah, begrüßte den Prinzregenten und die Prinzen sehr herzlich und ließ sich dabei vom Prinzregenten den Prinzen Ernst August von Braunschweig vorstellen. Der Kaiser fuhr im offenen Wagenspanner zur Residenz unter den stürmischen Hochrufen und Lärmschreien eines zahlreichen Publikums. Mit dem Kaiser traf der Fürst von Fürstenberg hier ein.

Bald nach der Ankunft im Schlosse verließ der Kaiser den Prinzen Karl, Ferdinand und Konrad von Bayern den Schwarzen Adlerorden, den er ihnen durch den Generaloberst von Plessen überreichen ließ. Anlässlich der Einweihung der Schack-Galerie hat der Kaiser den Er-

(Mit einer Beilage.)

bauern und Mitarbeitern am Bau der Schack-Galerie eine Reihe von Ordensauszeichnungen verliehen.

* München, 18. Sept. Im alten Rathaus fand heute vormittag 11 Uhr die feierliche Aherreichung der goldenen Bürgermedaille an Seine Majestät den Kaiser statt. Um 11 Uhr verkündeten Fanfarenklänge und Glockengeläute das Eintreffen des Kaisers vor dem alten Rathaus, an dessen Eingang derselbe von den Vorständen der beiden Gemeindefollegien begrüßt wurde. In der Uniform seines bayerischen Infanterieregiments betrat der Kaiser den Saal, während die Klänge eines Festchors ertönten. Der Kaiser nahm vor dem Thronplatz. Pagen in den Farben der Stadt München brachten auf Kissen in einem kunstvollen Schrein die goldene Bürgermedaille und die Urkunde. Oberbürgermeister Ritter von Bor s i ch verlas eine Ansprache an den Kaiser, in welcher er für dessen hochherzigen Entschluß, den unvergleichlichen Kunstschatz der Schack-Galerie der Stadt München zu erhalten, den innigsten Dank der Bürgerschaft ausspricht. Die Schack-Galerie sei das Symbol des innigen Verhältnisses der Stadt München zu Kaiser und Reich, das Unterpfand der kaiserlichen Guld und Gnade. Durch die Annahme der Bürgermedaille seitens des Kaisers sei der heutige Tag zu einem Ehrentage geworden, wie er in der Geschichte Münchens seinesgleichen sucht. Es sei eine Auszeichnung einzig in ihrer Art für München, wie zugleich eine hochbedeutende Anerkennung der Stellung, zu der sich das deutsche Bürgertum emporgeschwungen hat. Die Rede des Oberbürgermeisters schloß mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf Seine Majestät den Kaiser. Ehrenjungfrauen reichten dann mit einem poetischen Festspruch Seiner Majestät dem Kaiser einen Ehrentrunk dar. Seine Majestät der Kaiser erwiderte mit einer Ansprache, in der er für den herzlichen Willkomm im Rathaus seinen aufrichtigen Dank aussprach. Es war ihm stets eine besondere Freude, in der Stadt zu weilen, von der einst König Ludwig I. gesagt habe, es müsse dahin kommen, daß niemand Deutschland kenne, der nicht München gesehen habe. Es sei ihm eine hohe Freude gewesen, der Stadt München einen Beweis der Herzlichkeit seiner Gesinnung für sie dadurch zu geben, daß er ihr die in seinen Besitz übergegangene Schacksche Sammlung überließ. Mit aufrichtiger Genugthuung nehme er die Ehre eines Bürgers an und trinke auf das Wohl der lieben herrlichen Stadt München. Nach Vorstellung der beiden Gemeindefollegien und einer Reihe anderer Herren (darunter der Erbauer des neuen Rathauses und der Vorstand des Deutschen Museums) begab sich Seine Majestät der Kaiser in Begleitung der beiden Bürgermeister zu Fuß über den Marienplatz zum neuen Rathaus. Er besichtigte den Hof und mit größtem Interesse die wundervolle Architektur. Seine Majestät kehrte hierauf unter den stürmischen Hochrufen der Menge zur Residenz zurück.

* München, 18. Sept. Um 1 Uhr fand im Gebäude der preussischen Gesandtschaft eine größere Frühstückstafel statt. Seine Majestät der Kaiser hatte sich zuvor dorthin begeben. Er empfing auf der Treppe Seine Königliche Hoheit den Prinzregenten und geleitete ihn nach herrlicher Begrüßung in die Festräume der Gesandtschaft. Während der Tafel nahmen Seine Majestät der Kaiser und Seine Königliche Hoheit der Prinzregent die Mittelplätze ein; rechts von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzregenten saß Frau von Schlözer, links von Seiner Majestät dem Kaiser Seine Königliche Hoheit Prinz Ludwig von Bayern. Nach der Tafel begaben sich die Herrschaften zur Schack-Galerie, wo Seine Majestät der Kaiser folgende Ansprache hielt:

Wollen Euer Königliche Hoheit mir huldvollst gestatten, Sie in den neuen Räumen der Schack-Galerie willkommen zu heißen. Der alte Gedonische Bau ist allmählich dem Zahn der Zeit erlegen und es hat die schöne Sammlung des Grafen Schack in neue Räume übergeführt werden müssen. In harmonischer Umgebung und in günstiger Beleuchtung wird sie sich nunmehr den Besuchern zeigen können. Möge der Münchner, dem sie ans Herz gewachsen ist, und der Fremde, der in den Mauern der gastlichen Kunststadt weilt, Freude und Erhebung bei dem Studium der Galerie empfinden. Die Sammlung sei aber zugleich den Besuchern ein Maßstab für die Beurteilung der jetzigen Kunst. Sie zeigt, daß der Künstler die schöne Aufgabe hat, nicht nur die Vorkommnisse des alltäglichen Lebens in zum Teil drastischer, sen-

(Großherzogliches Hoftheater.) Von der Generaldirektion wird uns mitgeteilt: Der Spielplan in der Oper bringt in der kommenden Woche zwei Wagner'sche Werke, am Sonntag den 19. d. M. „Die Meistersinger von Nürnberg“ und am Sonntag den 26. d. M. „Tannhäuser“. Für Dienstag den 21. d. M. ist Gluck's „Orpheus und Eurydike“ und für Mittwoch den 22. d. M. Smetana's „Verkaufte Braut“ angekündigt. — Im Schauspiel wird am Donnerstag den 23. d. M. das neuentstehende Lustspiel „Die Käferschule“ von Sheridan zum erstenmal wiederholt werden; die verschobene Aufführung von Freitag's „Journalisten“ ist nunmehr auf Montag den 27. September angelegt. Am Freitag den 24. d. M. findet wegen notwendiger Proben keine Vorstellung statt. Die Vorbereitungen für die nächste Neuentstehung im Schauspiel, nämlich für Hebbel's „Judith“, sind in vollem Gange; die Aufführung wird am Samstag den 25. d. M. stattfinden. — Von den für diese Spielzeit neu erworbenen Schauspielwerken werden Joseph's „Gespenster“ zuerst herausgebracht werden. Von den zur Wiederaufnahme in den Opernspielplan in Aussicht genommenen Auber'schen Werken wird „Der schwarze Domino“ zuerst an die Reihe kommen; mit den Proben dazu wird in der nächsten Woche begonnen werden, so daß mit der Aufführung anfangs Oktober gerechnet werden kann.

(Einführung einer einheitlichen Verpackung von Obst.) Die Landwirtschaftskammer weist erneut Interessenten darauf hin, daß sie beschlossen hat, zwecks Einführung einer einheitlichen Verpackung nach Maßgabe der verfügbaren Mittel Vereinen, Genossenschaften und einzelnen Landwirten, die für sich oder zusammen mit anderen mindestens 100 Verpackungsgesäße der von der Landwirtschaftskammer zur einheitlichen Einführung anerkannten Art beziehen, hierzu einen Zuschuß von 10 Prozent des Einkaufspreises bis auf weiteres zu gewähren. Als anerkannt gelten vorerst nur die von der Zentralvermittlungsstelle des Badischen Landesobstbauvereins in Mühl zu beziehenden Lattenkästen mit dem Stempel „Badisches Obst“ für den Versand von Tafelobst und zwar: 1. Lattenkästen, 12 1/2 Kilogramm fassend, zu 55 Pf., und 2. Lattenkästen, 25 Kilogramm fassend, zu 75 Pf. Landwirte, Vereine und Genossenschaften des Landes, die von dieser Unterstützung Gebrauch machen wollen, haben bezügliche Gesuche unter Einbringung der Rechnung als Nachweis für den Bezug der erwähnten Verpackungslatten an die Landwirtschaftskammer Karlsruhe zu richten.

(Verein Volkshilf.) Zu dem am Sonntag, den 3. Oktober, abends halb 8 Uhr, im großen Saale der Festhalle stattfindenden Feste zu Ehren des 70. Geburtstags von Hans Thoma werden unseren Mitgliedern Karten zur Verfügung gestellt, und zwar für den Saal: für Herren zu M. 1.— und 50 Pf., für die Galerie: für Damen zu M. 2.—, M. 1.— und 50 Pf. — Respektanten werden gebeten, Karten hierzu Montag den 20., Dienstag den 21. und Mittwoch den 22. d. M. in der Geschäftsstelle des Vereins, Akademiestraße 67, jeweils von 1 Uhr bis 4 Uhr, zu bestellen.

(Vorträge über Grundfragen der Kunst.) Der frühere Dramaturg unseres Hoftheaters, Herr Dr. Karl Böll, wird im großen Rathssaal einen Vortragszyklus über „Grundfragen der Kunst“ halten.

(Städtische Statistik.) Die Einwohnerzahl hiesiger Stadt betrug Ende August 1902 827. — Bevölkerungsbewegung: Die Zahl der Eheschließungen betrug 79 (1903: 75). Lebendgeborene wurden 305 (270) angemeldet, darunter 160 (137) Knaben und 145 (133) Mädchen. Von der Gesamtzahl der Lebendgeborenen waren 264 (249) eheliche und 41 (21) uneheliche Kinder. Die Zahl der Totgeborenen betrug 9 (4), darunter 4 (3) Knaben und 5 (1) Mädchen. Gestorben sind 174 (188) Personen und zwar: 87 (95) männlichen und 87 (93) weiblichen Geschlechts. Von der Gesamtzahl der Sterbefälle entfielen 70 (73) auf Kinder im 1. und 15 (15) auf Kinder im 2. bis 5. Lebensjahr. Auf die hauptsächlichsten Todesursachen entfielen Sterbefälle an: Scharlach 5 (—), Masern 5 (1), Diphtherie und Krupp — (1), Keuchhusten 2 (3), Typhus 1 (2), Lungentuberkulose 7 (15), Influenza — (—), Lungenerkrankung 3 (8), sonstigen Krankheiten der Atmungsorgane 2 (6), Krankheiten der Kreislauforgane 19 (18), Krankheiten des Nervensystems 12 (14), Magen- und Darmkrankheiten 55 (58), darunter Kinder im 1. Lebensjahr 32 (35), sonstigen Magen- und Darmkrankheiten 6 (15), Krebs und sonstigen Neubildungen 17 (11), Selbstmord 5 (4), Verunglückung 5 (3).

(Apollotheater.) Das Programm, welches Herr Direktor Engels für die Spielperiode vom 16.—30. September zusammengestellt hat, verdient in allen seinen Teilen das Prädikat „gut“, so daß ein Besuch — auch für Familien — empfohlen werden kann. Lona Thuretti ist eine Soubrette, die in Gesang und Spiel gleich gut bezeugt werden darf. Elegante und schwierige Evolutionen am asiatischen Lustspiel und am Tau zeigt Miß Saïda. Die Gebrüder Schneider, genannt Schwach und Schwächer, bieten einige komische Duette. Edwin und Lissi Will mit ihrem Jongleurakt haben es auf diesem Gebiete zu etwas Vollkommenem gebracht und besonders Edwin Will leistet Vorzügliches. Aber prächtige Stimmittel verfügt Grete Richards, die mit ihren frischen Tönen das Publikum zu großem Beifall hinreißt. Der von Sitters Saïda und Carmen ausgeführte Luftakt ist eine sehr gute Leistung, denn Kraft und Eleganz paart sich in den einzelnen Darbietungen. Der Humorist und Meisterregisseur Richard Rod bringt einige hübsche, gebiegene Sachen. Der Comic Valet-Akt der Steffen Brothers schließt sich dem Ganzen aufs beste an. Der Apollobiograph bildet den Schluß des gebiegenen Programms, das durch die Kapelle, unter Leitung des Kapellmeisters Oskar Spengler, vervollständigt wird.

(Aus dem Polizeibericht.) Verhaftet wurde: 1. ein 21 Jahre alter Tagelöhner von hier, der wegen schweren Diebstahls und Sachbeschädigung, dann ein 29 Jahre alter Reisender aus Breslau, der wegen schwerer Urkundenfälschung, Betrugs und Unterschlagung verfolgt wird, und ein 20 J. alter Schlosser von hier, der dringend verdächtig ist, in der Nacht zum 17. d. M. einer Fabrikarbeiterin im Sallenwäldchen das Portemonnaie mit 22 M. gestohlen zu haben.

Mannheim, 17. Sept. Der Stadtrat hat beschlossen, die hervorstechendste Hauptstraße in dem östlich der Otto-Werkstraße neu zu erschließenden Baugebietes Zepelinstraße zu benennen.

Heidelberg, 17. Sept. Hofrat Prof. Hermann Loffen hat der Ruffenheilanstalt testamentarisch 3000 M. vermacht. Der Verstorbenen wirkte lange Jahre gesetzmäßig an der Anstalt ohne jedes Entgelt.

Abelsheim, 17. Sept. Gestern rannte ein Lastautomobil infolge Versagens der Bremse auf der Schefflenzer Steige an eine Telegraphenstange, die wie ein Zündholz geknickt wurde. Das Automobil und der anhängende Wagen stürzten um. Zwei Insassen konnten sich durch rechtzeitiges Abpringen retten, der Chauffeur, ein Metzger, wurde auf die Straße geschleudert und erlitt einen Schädelbruch.

Bruchsal, 17. Sept. Im Kesselhaus der Zigarrenfabrik von Adolf Würkle brach gestern mittag ein Brand aus, der bald gelöscht werden konnte. Immerhin ist an der Lokomobile ein Schaden von ca. 10 000 Mark entstanden.

Freiburg, 17. Sept. Unsere Stadt besitzt nach dem Vermögensberichtsbericht pro 1902 ein Reinerbvermögen von 57 553 672 M. 65 Pf.

Badenweiler, 17. Sept. Vom 27. bis zum 29. d. M. hält der Verein Schwarzwälder Gasthofbesitzer seine diesjährige Generalversammlung hier ab. Am 27. d. M. findet Vorstandssitzung und am 28. d. M., nachmittags 2 Uhr, Hauptversammlung im hiesigen Kurhaufe statt. Für den 29. d. M. ist ein Ausflug nach dem Blauen vorgesehen. Die Kurverwaltung, wie auch die Gemeindeverwaltung, werden alles aufbieten, den Gästen recht angenehme, abwechslungsreiche Tage zu bieten. Es sind zu diesem Zwecke seitens der Kurverwaltung verschiedene besondere Veranstaltungen in Aussicht genommen. Der Besuch dürfte bei günstiger Witterung recht zahlreich werden.

Konstanz, 17. Sept. Ein Aufruf zur Gründung eines Vereins für Luftschiffahrt am Bodensee, Sitz in Konstanz, ist soeben erschienen. — Die hiesige Strafkammer verurteilte den Bautechniker Franz Joseph Gomon von Überlingen, früher in Billingen, wegen Sittlichkeitsverbrechens (§§ 176 Ziff. 3, 173 Abs. 2 St.G.B.) zu acht Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenverlust.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 17. Sept. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Max von Baden, Kommandeur der 28. Kavalleriebrigade, wurde zum Generalmajor befördert. — Der Kronprinz ist vom 1. Oktober ab von dem Kommando beim 1. Gardefeldartillerieregiment entbunden und zum Bataillonskommandeur des 1. Gardebrigades ernannt worden.

Berlin, 17. Sept. Am 28. September wird in Brüssel auf Einladung der belgischen Regierung eine internationale Konferenz zusammengetreten, die über die Verfertigung einheitlicher Rechtsätze auf wichtigen Gebieten des Seerechts verhandeln wird. Schon im Jahre 1905 haben in Brüssel unter Teilnahme aller für den Seeverkehr in Betracht kommenden Staaten, insbesondere unter Beteiligung Deutschlands, Österreich-Ungarns, Englands, Frankreichs, Italiens, Rußlands und der Vereinigten Staaten von Amerika, internationale Verhandlungen stattgefunden, die zur Aufstellung von Vertragsentwürfen über einheitliche Grundsätze hinsichtlich der Rechtsfolgen des Zusammenstoßes von Schiffen, sowie hinsichtlich der Vergütung und Hilfeleistung bei Seerott geführt haben. Auf der bevorstehenden Konferenz werden diese Entwürfe einer nochmaligen Beratung unterzogen. Außerdem wird, im Anschluß an die Vorentwürfe, die von dem Comité maritime international aufgestellt sind, über die Vereinheitlichung des Rechts in bezug auf die beschränkte Haftung des Reeders, sowie hinsichtlich der Schiffshypotheken und Schiffsprivilegien beraten werden. Deutschland wird auf der Konferenz durch seinen Gesandten in Brüssel, Wirklichen Geheimen Rat Grafen von Ballwin, den Geh. Oberregierungsrat, Vortragenden Rat im Reichsjustizamt Dr. Strudmann, den Direktor der Hamburg-Amerika-Linie, Dr. Eder, und den Generalsekretär des Internationalen Transportversicherungsverbandes, Ulrich, vertreten sein.

Stuttgart, 18. Sept. Der Landmann Holfot-Fürst und der Anwalt Hoffing wurden wegen Stimmentkaufs bei den letzten Reichstagswahlen zu sechs bzw. vier Wochen Gefängnis verurteilt.

München, 18. Sept. Seine königliche Hoheit der Prinzregent empfangt um halb 10 Uhr den Reichskanzler in längerer Audienz. Er verließ diesem den Subertinsorden. Frhr. v. Schoen erhielt das Großkreuz des Michaelordens.

Rapallo, 17. Sept. Bei dem heutigen Manöver kam es zu einem lebhaften Nahgefecht in Gegenwart der fremden Offiziere. Das Luftschiff „La République“ hatte einen vollen Erfolg. Die Melodiosierung erreichte sich auf 110 Kilometer und die drahtlose Telegraphie funktionierte während des ganzen Manövers.

Gaeta, 18. Sept. Bei den gestrigen Manövern fand zwischen dem Kreuzer „Amalfi“ und dem Aviso „Boatit“ ein leichter Zusammenstoß statt, wobei dem „Boatit“ eine Platte eingedrückt wurde.

Birmingham, 18. Sept. Hier fand gestern eine große Demonstration der Liberalen zugunsten des Budgets statt, bei der 70 Parlamentariermitglieder am Vorstandsitzung saßen und Arthur Chamberlain den Vorsitz führte. Premierminister Asquith erklärte, die Vertreter des Volkes müßten das letzte Wort haben. Die Liberalen nehmen die Herausforderung des Lords Kampfesmutig an. Der Widerstand der Lords sei die gefährlichste Revolution der neueren Zeit. Seine Folgen seien weit tiefergehend als das bloße Recht, sich in die Staatsfinanzen zu mischen.

Birmingham, 18. Sept. Am Schlusse der gestrigen Versammlung, in der Asquith gegen Rosebery sprach, hatten ein paar Frauenrechtlerinnen ein in die Halle einfließendes Dach bedeckt. Sie lösten von demelben Schieferplatten und warfen sie auf die Polizisten, worauf sie durch Wasserstrahlen vertrieben und später verhaftet wurden.

Madrid, 18. Sept. Der „Epoca“ bestreitet, daß Deutschland bezüglich der Operationen in Melilla Vorstellungen erhoben habe. Deutschland habe im Gegenteil eine freundschaftliche und korrekte Haltung beobachtet.

Konstantinopel, 18. Sept. Die Lage im Yemen ist wieder bedenklich. Außer den beschlossenen neuen Truppenversendungen wird die Pforte eine besondere Kommission nach dem Yemen senden, um mit den Araberführern Iman Jehia und Said Yonis auf gutlichem Wege zu unterhandeln und eine endgültige Lösung in der Yemenfrage anzubahnen.

Saloniki, 18. Sept. Bei der Verfolgung der Anauten von Djum Bodrina bestand Djavid Pascha einen blutigen Kampf, wobei die Anauten 50, die Türken 18 Mann verloren. Wie es heißt, befinden sich auch Offiziere darunter. Djavid Pascha zog zwei weitere Bataillone hinzu und setzte die Verfolgung energisch fort.

St. Petersburg, 18. Sept. Die hiesigen Blätter bringen anlässlich der Jahrhundertfeier der Eroberung Finnlands größere Artikel. Gestern fand in Frederikshamn ein Festgottesdienst, sowie eine Trauermesse für Kaiser Alexander I. und die damals gefallenen Krieger statt. Heute wird in Helsinki der Grundstein einer Kapelle zum Andenken des Friedensabchlusses gelegt.

Newyork, 17. Sept. Der englische Admiral Lord Beresford erklärte bei einem Bankett im Anwaltsklub, angeblickt der europäischen Situation bleibe England nichts anderes übrig, als einen großnationalen Verteidigungsplan vorzubereiten. Es wolle behaupten, was es habe, und die Suprematie zur See bedeute

für das Reich Leben oder Tod. Wenn die Zeit gekommen sein und die englisch sprechenden Nationen sich zusammengeschlossen haben würden, dann gebe es keinen Krieg mehr.

Hamilton (Ontario), 18. Sept. Bei einem Festmahl des kanadischen Fabrikantenvereins erklärte der Eisenbahnminister Graham bezüglich des amerikanischen Zolltarifs, Kanada werde seine Geschäfte weiter betreiben, ohne sich durch irgend welche Maßnahmen seitens eines Landes einschüchtern zu lassen. Es sei Politik der kanadischen Regierung und des kanadischen Volkes, daß dem Mutterlande eine Vorzugsstellung eingeräumt werde.

La Paz, 18. Sept. Die Schwierigkeiten zwischen Peru und Bolivien sind beseitigt. Beide Staaten haben ein Protokoll unterzeichnet, wonach die schwebenden Fragen als endgültig gelöst betrachtet werden.

Tanger, 17. Sept. Wie aus Fez vom 13. d. M. gemeldet wird, ist Mogh Buhama am 12. September in Gegenwart seines Harems erschossen worden.

Verschiedenes.

Nachen, 18. Sept. Der frühere Amtsdienner Pasing, der vor sechs Jahren in Hamburg beim Eisenbahnamt 50 000 M. untererschlug und flüchtete, stellte sich völlig mittelloses der Polizei.

Saarbrücken, 18. Sept. Auf einen nach Metz fahrenden Personenzug wurden gestern abend Schüsse abgegeben. Eine Kugel durchschlug das Fenster eines Abteils 1. Klasse. Glasplitter verletzte mehrere Personen. Der Täter ver schwand unerkannt.

Luxemburg, 18. Sept. Beim Einsturz eines Neubaus wurden von fünf unter den Trümmern begrabenen Arbeitern vier schwer verletzt. Der fünfte konnte noch nicht geborgen werden.

Littlerod, 18. Sept. (Tel.) Die Arkansas-Bunch-Compagnie, eine der größten Getreidefirmen Amerikas, ist in Konkurs geraten. Der jährliche Umsatz betrug vier bis sieben Millionen Dollars.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrometeorologie vom 18. September 1902.

Der hohe Druck, der heute einen Kern über Nordwestrußland aufweist, hat seit gestern erheblich abgenommen, doch bedeckt er noch fast ganz Nordwest- und Nordnordeuropa; das Festland und der Süden des Erdteils bilden dagegen ein Depressionsgebiet, das flache Minima über Ostpreußen, Süddeutschland und Mittelitalien enthält. Das Wetter ist dieser ungleichmäßigen Luftdruckverteilung entsprechend trüb oder neblig, vielfach regnerisch und mäßig kühl. Trübes Wetter mit Regenfällen und wenig veränderten Wärmeverhältnissen ist zu erwarten.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 18. September, früh:

Lugano Regen 14 Grad, Bari dunkig 17 Grad, Triest Regen 19 Grad, Florenz Regen 19 Grad, Rom Regen 18 Grad, Cagliari heiter 20 Grad, Brindisi heiter 21 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

September	Barom. mm	Therm. in C.	Wind. in m	Feuchtigkeit in %	Wind. in m	Stimm.
17. Nachts 9 ⁰⁰ U.	751.3	14.3	11.6	96	NE	h. bedeckt
18. Morgs. 7 ⁰⁰ U.	750.6	12.3	10.3	97	Still	Nebel
18. Mittags 2 ⁰⁰ U.	750.6	13.4	10.1	89	SW	Regen

Höchste Temperatur am 17. September: 20.7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 12.0.

Niederschlagsmenge, gemessen am 18. September, 7⁰⁰ früh: 0.0 mm.

Wasserstand des Rheins am 18. September, früh: Schusterinsel 1.95 m, gefallen 3 cm; Rehl 2.36 m, gefallen 3 cm; Maxau 4.13 m, gefallen 3 cm; Mannheim 3.24 m, gefallen 3 cm.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Rah in Karlsruhe.

Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Für Mutter und Kind.

Mütter, die ihre Kinder selbst nähren, sollten zur Stärkung und Kräftigung Scotts Emulsion nehmen, deren Einfluß auf Beschaffenheit und Menge der Muttermilch unverkennbar ist; denn man bemerkt bald, wie die Säuglinge gedeihen und munter werden. Selbst ein empfindlicher Organismus wird ohne Mühe Scotts Emulsion einnehmen, die auch von einem schwachen Magen leicht verdaut wird und nicht aufstößt.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar in lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinstes Reibsigel-Beberlein 150.0, prima Glycerin 50.0, unterphosphorigsaures Kali 4.3, unterphosphorigsaures Natrium 2.0, pulv. Tragant 3.0, feinstes arab. Gummi pulv. 2.0, destill. Wasser 129.0, Alkohol 11.0. Hierzu aromatisches Emulsion mit Bimt, Mandel- und Gauthieröl je 2 Tropfen.

Dr. Wiggers

Kurheim (Sanatorium) Partenkirchen (Oberbayern)

für Innere- Nervenranke und Erholungsbedürftige. Geschützte Südlage, großer Park, modernste Einrichtung, jeglicher Komfort. Lift, Wintersport. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte. **3 Aerzte.** B. 914

en gros. **Julius Strauß, Karlsruhe.** en détail.

Kaiserstrasse 189, zwischen Herren- und Waldstraße. Bedeutendes Spezialgeschäft in Beschäftigten, aller Arten Beschäftigten, Kassentierchen, Spigen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strampfen, Fädem. Ständiger Eingang von Neuheiten.

Beachten Sie stets

die neuesten Angebote im Anzeigenteil und berufen Sie sich bitte bei Einkäufen darauf.

Hotel und Restaurant
Friedrichshof
 (Direktion: G. Münzer)
 Erstes und grösstes Restaurant der Residenz
 mit eleganter Weinstube
 Weine nur direkt vom Produzenten u. ersten Firmen
 Vorzügliche Biere der Brauerei Sinner, Grünwinkel
 Münchner Kochelbräu
 Bestgepflegte Küche
 Reichhaltige Speisekarte
 W.504

**KUNSTLER
 HAVS
 KARLSRUHE**

in dem ehemaligen von Berckholtzschen Palais
44 KARLSTRASSE 44
 Haltestelle der elektr. Bahn.
 Telephone 2315

RESTAURANT
I. RANGES

Sehenswürdigkeit der Residenz :: Intime künstlerisch ausgestattete Räume, feine Küche, sämtliche Delikatessen der Saison :: Auto-Garage

ERÖFFNUNG
2. OKTOBER 1909

Reiche Auswahl
Harmoniums
 Klavierstühle, Lampen, Notenorgeln
 Notenschränke
 Besichtigung erbeten

H. MAURER, Hofl.
 Karlsruhe Friedrichsplatz 5

Wie die Sonne

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von

Persil.

Gibt blendend weisse Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.
 Überall erhältlich.

ALLEINIGE FABRIKANTEN:
Henkel & Co., Düsseldorf.

Kaffee
wird ein Drittel billiger
 wenn man halb guten Bohnenkaffee und halb Kathreiners Malzkaffee nimmt. Auf diese Weise erhält man ein bekömmliches, wohlschmeckendes und — billiges Getränk.

Kathreiners Malzkaffee ist nur echt in geschlossenen Paketen mit Bild des Pfarrers Kneipp. — Es gibt Nachahmungen!

[3811]

„VOGESIA“ Erfrischend und kräftigend
 ist die ausgezeichnete, wohlschmeckende
- MILCH - SCHOKOLADE
 von L. SCHAAL & Cie., Cie. Française, Strassburg
 Erhältlich in den meisten bess. Konditoreien u. Kolonialwärdl.

Gratis
 und
franko

unser Kursbuch pro 1909/10 für Württemberg, Baden und Hohenzollern ca. 188 Seiten stark, anfangs Oktober,
 unser Kalender pro 1910, ca. 96 Seiten stark, anfangs Dezember,
 unser Wand- und Notizkalender pro 1910, Ende Dezember,
 unsere Verkehrskarte von Süddeutschland in scharfer Lithographie mit genauer Angabe der Kilometer-Entfernungen (auf Wunsch).

Zuletzt beglaubigte Auflage: **Abonnementspreis Mk. 2.07**
38100 pro Vierteljahr frei ins Haus.

Oberndorf a. Neckar **Schwarzwälder Bote.**
 im September 1909.

Residenz-Theater, Kinematograph, Waldstraße 30
Programm vom Samstag, 18. Sept. 1909 Abends

Hochinteressantes Einfangen und Dressiren der wilden Pferde durch die Cow Boys. Die Schläferin. Komische Szene von Max Verment. Gesp. von Herrn Matrat vom Odeontheater u. Frau Caumont vom Nouveautétheater zu Paris. Die Macht des Geldes. Drama. Wechselfälle aus dem Leben eines Geschäftsmannes. Wunderbares Tonbild. Duett aus Bajazzo. Der begrabene Betrunkene. Erheitende Szene. Parade auf dem Forchheimer Exerzierplatz und Einzug S. M. des Kaisers und der sämtlichen hier anwesend gewesenen Fürstlichkeiten. Der Kreuzgang einer Mutter. Ein in einem malerisch gelegenen Dorfe in den Pyrenäen sich abspielendes Drama. Man rein in die Tenne. Urkomisch. Eine tolle Nacht.

Paul Roder
 Wäsche-Ausstattungs-Geschäft
 Kaiserstraße 136

Hemden nach Maß
 — vorzüglicher Sitz —
 tadellose Ausführung

Ventilations-Stoffe
 Telephone 2403
Rabattmarken

Atelier für feine Herrenschneiderei
J. Kovar,
 8 Friedrichsplatz 8 (Laden).
 Großes Stofflager in sämtlichen Neuheiten
 Spezialität: **Frack- und Gehrock-Anzüge.**

Otto Fischer
 Grossh. Hoflieferant
 (vorm. J. Güber), Karlsruhe,
 Kaiserstr. 130, Telephone 270,
 empfiehlt: **Vollständige Betten**
 jeder Art und Preislage, ganz
 Wäsche-Ausstattungen in vorzügl.
 Ausführung. 38406

Ferd. Antoni
 Bad. Hochbauverwaltung
 Preis eleg. gebunden M. 9.50

Dr. med. E. Ihm,
 Frauenarzt, Kaiserstr. 143
von der Reise zurück

Sparsame Frauen
 stricken nur Sternwolle

Orangef Stern, Blauf Stern, Rot Stern, Violett Stern, Grün Stern, Braun Stern

Sternwollen!

Das haben in den meisten Geschäften, wo nicht erhältlich, heißt die Fabrik Streifen u. Zuschnitten nach.

Gebr. Ettliger Hoflieferanten
 Kaiserstr. 199 Gegründet 1851 Telephone 528
Spezialhaus f. Besatzartikel u. Spitzen
 Grösste Auswahl i. Besätzen, Sückerelen
 Spitzen, Garnituren, Knöpfen, Bändern
 Neue Abteilungen für
 Blusen, fussfreie Röcke, Unterröcke
 : Handschuhe, Strümpfe, Schleier :

Erste
Markgräfler Winzergenossenschaft
 in Schliengen
 Geschäftsnachfolgerin des Pfarrrs Müller
 38555. offeriert

garantiert naturreinen **Markgräfler Wein**
 das Liter zu 58, 65 und 70 Pfg.

Dieser Modernismus in der Auffassung des komplizierten Beamtenapparates und auch das warme soziale Empfinden, mit welchem der Ausgleich der Interessen des gewerblichen Mittelstandes und der Steuerzahler zum Leitmotiv der neuen Organisation erhoben wird, gereichen dem Verfasser wie dem Ministerium und dem Lande, dem er dient, zur Ehre. So schreibt die Zeitschrift für Geschichte der Architektur über das Werk. *

Verlangen Sie sofort ausführlichen Prospekt v. Verlag der S. Braunschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe in Baden.